



ERNST-REUTER-HEFTE

2

# Liberaler Sozialismus

Ernst Reuters Kampf für die Freiheit

von Matthias Oppermann

ERNST-REUTER-HEFTE

---

**Heft 2**

Matthias Oppermann

---

# Liberaler Sozialismus

Ernst Reuters Kampf  
für die Freiheit

**be.bra**  
wissenschaft verlag

Bibliografische Information Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist  
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Verfilmungen  
und die Einspeicherung und Verarbeitung auf DVDs, CD-ROMs, CDs, Videos,  
in weiteren elektronischen Systemen sowie für Internet-Plattformen.

© be.bra wissenschaft verlag GmbH  
Berlin-Brandenburg, 2013  
KulturBrauerei Haus 2  
Schönhauser Allee 37, 10435 Berlin  
[post@bebra-wissenschaft.de](mailto:post@bebra-wissenschaft.de)  
Redaktion der Reihe: Michael C. Bienert  
Lektorat: Matthias Zimmermann, Berlin  
Bildredaktion: Michael C. Bienert und Claudia Mielke  
Gesamtgestaltung: typegerecht, Berlin  
Schrift: DTL Romulus 10/13,8pt  
Druck und Bindung: Elbe-Druck, Wittenberg  
ISBN 978-3-95410-013-2  
ISSN 2194-5810

[www.bebra-wissenschaft.de](http://www.bebra-wissenschaft.de)

## Die Idee der Freiheit

Freiheit ist ein unscharfer Begriff, vielleicht sogar die am wenigsten fassbare Idee in der Geschichte des politischen Denkens. Allein die moderne politische Philosophie kennt unzählige Variationen eines Ideals, über das doch aufgrund seiner existenziellen Bedeutung für den Menschen eigentlich Klarheit herrschen sollte. Thomas Hobbes hatte einen anderen Begriff von Freiheit als John Locke, und Edmund Burke glaubte, die französischen Revolutionäre hätten das genaue Gegenteil der Freiheit verwirklicht, auf die sie sich beriefen: eine aus Ausschweifung geborene, vollkommene Tyrannis. In der Zeit der Restauration deklinierten die französischen Ultra-Royalisten die Freiheit im Plural, um sie von der Freiheit der Liberalen abzusetzen, ohne dabei die einzigen zu sein, die die Vielschichtigkeit der Freiheit anerkannten. Auch Liberale wie Benjamin Constant und Alexis de Tocqueville waren sich über sie im Klaren. Beide unterschieden zwei Arten von Freiheit, die politische und die persönliche Freiheit, die Constant im Jahr 1819 in einer Rede vor dem Athénée royal de Paris mittels eines Vergleichs von Antike und Neuzeit definiert hat: »Das Ziel der Alten war es, die gesellschaftliche Macht unter allen Bürgern eines Staates zu verteilen. Das nannten sie Freiheit. Das Ziel der Modernen ist die Sicherheit des privaten Genusses; Freiheit nennen sie die Garantien, die die Institutionen diesem Genuss gewähren.«<sup>1</sup> Während Constant der Ansicht war, dass der moderne Mensch unglücklich würde, wenn man ihn in erster Linie als *citoyen* behandelte, wenn seine Freiheit also vor allem

1 Benjamin Constant: De la liberté des anciens comparée à celle des modernes. Discours prononcé à l'Athénée royal de Paris en 1819, in: ders.: *Écrits politiques. Textes choisis, présentés et annotés par Marcel Gauchet*, Paris 1997, S. 589–619, hier S. 603. – Alle fremdsprachlichen Zitate wurden vom Verfasser übersetzt.